

5. Juni 1987

PZV 795

Meteorolog. Dienst. DDR
 Abt. Bibl. Veröff.
 -Zentralbibliothek-
 Potsdam

Dekadenwitterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

2. Maidekade 1987

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR
 Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
 Bezugspreis vierteljährlich 9.00 M. Einzelverkaufspreis 1.00 M.
 Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

Index 31 399

ISSN 0232-4741

AN(EDV) 41 835

8 Jahrgang

Nr. 14/87

Die 2. Maidekade war wesentlich zu kalt und sonnenscheinarm, im Norden meist niederschlagsnormal, im Süden meist zu trocken.

Kühle Meeresluft polaren Ursprungs war in der gesamten 2. Dekade in der DDR wetterbestimmend. Die Tagesmittel der Lufttemperatur stiegen meist nur auf 6 bis 12 °C und lagen damit 1 bis 6 K unter den Normalwerten. Am 11., 14. und vom 17. bis 19. trat bei nächtlichem Aufklaren gebietsweise Frost bis -3 °C in Bodennähe auf. Starke Bewölkung überwog, so daß die Sonnenscheindauer nur 35 bis 60 Stunden betrug (60 bis 80 % der normalen Dekadensumme). Niederschlag fiel an 5 bis 8 Tagen, im oberen Bergland am 13., 14. und 19. z. T. als Schnee. Die Dekadensumme der Niederschlagshöhe erreichte überwiegend 10 bis 25 mm, im Nordwesten der DDR und im westlichen Mittelgebirge 25 bis 50 mm (Oberharz bis 17 mm) sowie gebietsweise in den südlichen und mittleren Bezirken 2 bis 10 mm. Das sind verbreitet 20 bis 45 % im Nordwesten und im Oberharz 45 bis 65 %, vereinzelt bis 100 % sowie in den trockenen Gebieten nur 5 bis 20 % der normalen Monatssumme des Mai.

Witterungsvorhersage vom 24. bis 31. 5. 1987: Anfangs wolzig, überwiegend niederschlagsfrei, dann meist stark bewölkt, vereinzelt Niederschlag, örtlich gewittrig, Tageshöchsttemperaturen 15 bis 21 °C, tiefste Nachttemperaturen 10 bis 4 °C.

Gebietsmittel der Niederschlagshöhe bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	25	51	Halle	8	15
Schwerin	29	56	Erfurt	15	26
Neubrandenburg	11	21	Gera	12	19
Potsdam	11	21	Suhl	21	35
Frankfurt	7	14	Dresden	9	14
Cottbus	10	19	Leipzig	8	14
Magdeburg	9	17	K.-Marx-Stadt	10	14

Redaktionsschluß: 22. 5. 1987

Reklamationen an den
 PZV richten.

(VORLAEUFIGE WERTE)

L U F T T E M P E R A T U R I N C E L

STATION	HOEHE UEBER MEERES SPIEGEL M	DEKADEN MITTEL	ABW. VOM NORMAL WERT K	EXTREMWERTE				ZAHL DER TAGE MIT	
				MAX. DAT.	MIN. DAT.	MAX. >= 25.0	MIN. < 0.0		
BOLTENHAGEN	15	8.7	-2.5	15.5	18.	3.5	14.	0	0
WARNEMUENDE	4	9.0	-2.0	16.8	18.	4.6	14.	0	0
ARKONA	42	8.2	-1.3	13.5	18.	4.6	11.	0	0
GREIFSWALD	2	9.5	-1.9	16.2	18.	3.2	19.	0	0
SCHWERIN	59	8.7	-3.2	17.4	18.	3.9	11.	0	0
TETEROW	46	8.6	-3.1	17.0	18.	3.1	14.	0	0
NEUBRANDENBG	81	8.8	-2.6	16.7	18.	1.6	14.	0	0
SEEHAUSEN/A.	21	9.3	-3.3	18.0	18.	1.9	19.	0	0
MAGDEBURG	79	9.7	-3.9	18.1	18.	2.5	14.	0	0
BROCKEN	1142	1.1	-4.4	7.8	19.	-3.4	11.	0	7
NEURUPPIN	38	9.6	-3.0	17.6	19.	2.4	14.	0	0
POTSDAM	81	9.6	-3.5	19.5	19.	3.3	14.	0	0
BERLIN-ALEX	38	10.9	-3.8	19.1	19.	5.0	11.	0	0
BLN-SCHOENE.	47	9.5	-3.5	18.3	19.	0.7	14.	0	0
ANGERMUENDE	56	9.7	-2.9	17.9	19.	3.6	19.	0	0
LINDENBERG	98	9.7	-3.3	18.6	19.	2.1	14.	0	0
ARTERN	164	10.1	-2.2	17.7	19.	2.4	14.	0	0
WITTENBERG	105	9.4	-3.3	18.7	19.	2.3	14.	0	0
LPZ-SCHKEUD.	131	9.8	-2.6	17.5	19.	1.3	14.	0	0
OSCHATZ	150	9.8	-2.7	18.5	19.	2.0	14.	0	0
COTTBUS	69	10.5	-3.1	19.1	19.	2.2	14.	0	0
ERFURT-BIND.	312	8.5	-3.6	16.8	19.	1.0	14.	0	0
SCHMUECKE	937	3.9	-3.6	12.0	19.	-1.4	14.	0	2
MEININGEN	450	7.2	-4.1	15.6	19.	-1.0	17.	0	2
GERA-LEUMN.	311	8.7	-3.2	17.3	19.	0.6	14.	0	0
K.-M.-STADT	418	8.4	-3.4	15.6	19.	0.9	14.	0	0
FICHTELBERG	1213	2.4	-3.9	10.6	18.	-3.0	14.	0	6
DRESDEN-KL.	222	10.1	-2.6	18.5	19.	3.1	11.	0	0
JOERLITZ	237	9.8	-2.5	18.1	19.	2.6	14.	0	0

SONNEN BEDECKUNGS SCHEIN GRAD DAUER		RELATIVE - 13 UHR - MINIMUM		LUFTFEUCHTE ZAHL DER TAGE MIT		NIEDERSCHLAGSHOEHE ZAHL DER TAGE MIT				
DEKADEN SUMME H	DEKADEN MITTEL ACHTEL	%	DATUM	>= 70%	<= 40%	DEKADEN SUMME MM	% DER NORMALEN MONATS SUMME	>= 0.1 MM	>= 1.0 MM	>= 3.0 MM
56	5.5	44	18.	4	0	21	42	8	5	3
59	6.1	39	18.	8	1	27	70	8	7	4
66	5.4	61	19.	8	0	23	62	8	6	4
61	5.7	45	19.	3	0	21	41	8	5	3
51	5.9	33	18.	5	1	27	51	7	6	4
60	5.6	44	18.	4	0	17	35	7	4	2
56	5.2	40	18.	3	1	11	20	6	5	1
60	5.3	35	18.	1	2	10	19	5	2	2
58	6.2	39	18.	1	1	10	20	5	2	1
24	7.4	65	18.	8	0	75	66	9	7	4
65	5.0	42	17.	1	0	13	24	5	4	2
57	6.2	40	19.	1	1	14	25	6	3	2
//	6.0	33	19.	1	3	12	23	5	3	2
//	5.6	41	19.	1	0	13	26	4	3	1
63	5.7	37	18.	2	1	5	10	4	2	0
49	5.8	43	19.	1	0	9	18	4	1	1
40	6.2	46	17.	2	0	8	17	7	2	1
53	6.1	43	17.	2	0	17	31	5	2	1
54	5.4	39	17.	1	1	6	12	3	2	1
45	5.7	41	19.	3	0	8	14	5	2	2
50	5.8	35	19.	1	1	7	13	7	1	1
49	6.2	44	19.	1	0	6	11	6	2	1
44	6.8	49	17.	8	0	37	43	6	5	3
46	5.9	52	17.	3	0	20	38	5	3	2
53	6.5	38	17.	3	1	6	9	6	3	0
35	6.4	45	19.	2	0	9	13	5	3	1
23	6.9	52	19.	6	0	17	17	6	4	3
37	5.9	41	19.	2	0	5	8	3	2	1
46	6.4	41	12.	2	0	13	19	5	2	1

ca. 1:3000000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Dekadensumme der Niederschlagshöhe in mm
2. Maidekade 1987

AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT - 2. Maidekade 1987

BODEN: Die Bodentemperaturen veränderten sich nicht wesentlich. Die Krume erwärmte sich um 1...3 K. Im Unterboden bestand Temperaturkonstanz. Die Bodenwasservorräte nahmen in der Schicht bis 50 cm Tiefe während der ersten Halbdekade in den Nordbezirken und im Bergland meist um 5...15 mm zu. Sonst gingen sie überwiegend um maximal 5 mm zurück. Die zweite Dekadenhälfte war durch einen allgemeinen Rückgang der Bodenwasservorräte um 5...10 mm gekennzeichnet. Für die biologischen Prozesse bestanden nur mäßig geeignete Bedingungen.

PFLANZE: Bei gesicherter Feuchteversorgung führten die anhaltend unternormalen Lufttemperaturen zu einer erheblichen Drosselung des Wachstums. Am ehesten entsprachen die Witterungsbedingungen noch den Ansprüchen des Getreides und der Gräser. Beim Winterroggen und bei der Wintergerste verlief das Schossen normal. Das Bestandesklima bei diesen Kulturen dürfte sich auf diesen Prozeß vorteilhaft ausgewirkt haben. Hinsichtlich der Ausbildung ährentragender Halme war die Witterung für das Wintergetreide günstig. Das traf auch auf die Verbesserung der Standfestigkeit zu, denn bei einem höheren Wärmeangebot wäre es mit Sicherheit zu einem sehr raschen Längenwachstum und zur Bildung eines labilen Stützgewebes gekommen. Die ersten Lagerstellen in Winterzwischenfruchtschlägen, die nach Schauern entstanden, deuteten die in diesem Jahr insgesamt geminderte Standfestigkeit an. Für die Sommerung bedeutete die kühle und sonnenscheinarme Witterung eine Verstärkung der Kurztagwirkung, wodurch die Nachteile der verspäteten Bestellung (s. Beitrag auf S. 12) zum Teil einen Ausgleich erfuhren. Der Aufgang der Hackfrüchte erfolgte schleppend, da die Krumentemperaturen nur wenig über den Keimtemperaturminima lagen (Rüben, Kartoffeln) oder kaum gewährleistet waren (Mais). Dadurch bestand eine erhöhte Gefährdung durch Auflaufkrankheiten. Auch bei den Frühgemüsearten wurde der Ertragsbildungsprozeß verlangsamt und damit eine zeitliche Verlagerung der Erntezeiträume verursacht. Für den Spargel bestanden sehr ungünstige Wachstumsvoraussetzungen. Der Unkrautwuchs nahm erheblich zu. Die meteorologischen Bedingungen förderten die Ausbreitung pilzlicher Schaderreger. Die niedrigen Lufttemperaturen schränkten die Flugaktivität der Insekten, insbesondere der Bienen ein, so daß die Befruchtung der Obstgehölze gefährdet worden sein dürfte. Für hohe Assimilationsleistungen waren das Wärme- und das Strahlungsangebot unzureichend. Die phänologische Entwicklung wurde wieder gebremst.

ARBEITSPROZESS: Am Dekadenbeginn waren Befahrbarkeit und Bearbeitbarkeit in Nachwirkung der verbreitet ergiebigen Niederschläge vom 10. bis 12.5. beeinträchtigt. Die Bestell- und Pflegearbeiten mußten unterbrochen werden. In der zweiten Dekadenhälfte traten keine wesentlichen Störungen der Feldarbeiten auf. Die Wirkung der Bodenherbizide war gesichert. Dagegen konnten Wuchsstoffherbizide und Halmstabilisatoren infolge der niedrigen Lufttemperaturen (gebietsweise an einigen Tagen Spätfrost) ihre Wirksamkeit nicht voll entfalten. Für die Bereitung von Welksilage bestanden vorwiegend an einzelnen Tagen (s. Tabelle S. 10) mittlere bis gute Trocknungsbedingungen. Dadurch entstanden längere Feldliegezeiten und Nährstoffverluste. Die kaum über 10 °C liegenden Tagesmittel der Lufttemperatur schlossen einen effektiven Beregnungseinsatz aus.

Beobachtungsergebnisse

(vorläufige Werte)

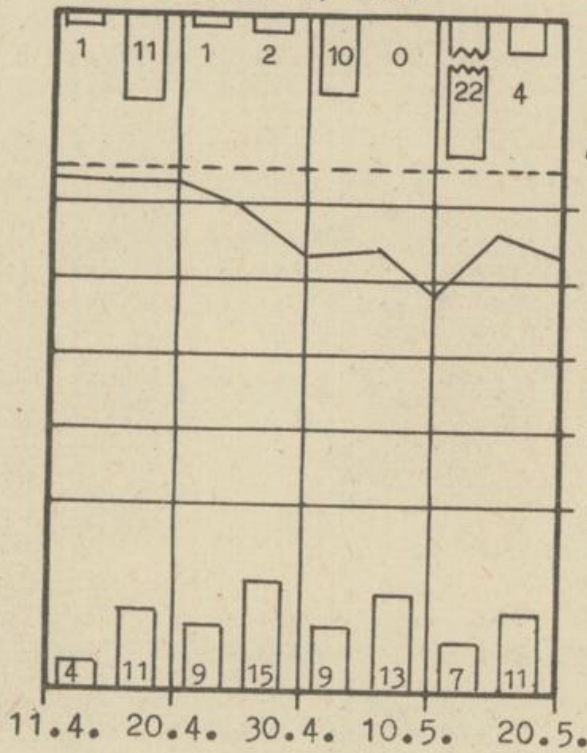
		G e b i e t A		G e b i e t B	
		11.-15.	16.-20.	11.-15.	16.-20.
Lufttemperatur	(1) °C	8... 9	9...10	8... 9	9...10
Abw. vom Normalwert	K	-2...-1	-2...-1	-4...-3	-3...-2
Sonnenscheindauer	(2,3) h	22	39	18	36
Globalstrahlung	(2,3) J/cm ²	4950	7570	6770	9300
Niederschlagshöhe	(2,3) mm	18	7	(7)15	4
Zahl der Tage mit ≥ 1 mm		2... 3	1... 3	2... 4	0... 2
Niederschlagsdauer	(2,6) h	9...10	1... 2	(11)13...23	0... 3
relative Luftfeuchte	(1,3) %	79	74	78	72
Dauer < 70 %	(2) h	15...25	40...50	20...45	45...60
Sättigungsdefizit, 13 Uhr	(1) hPa	3... 4	4... 6	2... 5	5... 8
Verdunstung (TURC)	(2,3,4)				
potentiell	mm	8,2	11,9	7,4	11,3
aktuell	mm	6,8	9,7	6,3	9,4
Windgeschwindigkeit					
Zahl d. Termine < 3 m/s	(1,6)	1... 2	1... 3	0... 3	1... 3
Zahl d. Termine > 5 m/s	(1,6)	4... 8	3... 5	4... 8	3... 5
Bodentemperatur					
Tiefe 5 cm	(1) °C	9...11	10...13	8...11	10...13
Abw. vom Normalwert	K	-4...-2	-3...-1	-6...-3	-4...-1
Tiefe 20 cm	(1) °C	9...10	10...11	8...10	10...12
Abw. vom Normalwert	K	-3...-2	-3...-2	-5...-3	-4...-2
Tiefe 50 cm	(5) °C	9	10...11	9...11	10...12
Abw. vom Normalwert	K	-3	-2...-1	-3...-1	-3...-1
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(5) °C	9	9	8... 9	8...10
Abw. vom Normalwert	K	-1	-1	-3...-2	-3...-1
Bodenwasservorrat	(5)				
Tiefe 0... 50 cm	mm	80...115	75...110	75...155	70...145
nutzbare Feldkapazität	%	65... 85	70... 75	80...100	75... 90
Tiefe 50...100 cm	mm	85...145	85...145	70...160	70...160
nutzbare Feldkapazität	%	100	100	100	100
eff. Temperatursumme > 5 °C	K	15...19	21...26	12...18	20...26
Lufttemperaturmin.in Bodennähe	°C	0... 3	0... 4	-1... 3	-1... 4
Zahl der Tage mit Frost in Bodennähe		0	0	0... 1	0... 1
Tau 07 Uhr MEZ		0... 2	2... 3	0... 2	2... 7
Gebiet A = Küste					
Gebiet B = nördliches Binnentiefeland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und südliche Hälfte des Bezirkes Rostock)					
Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)					
Gebiet D = südliches Tief- und Hügelland (übrige Bezirke bis 400 m HN)					
Gebiet E = Bergland bis 700 m HN					
(1) = Halbdekadenmittel					
(2) = Halbdekadensumme					
(3) = Gebietsmittel					
(4) = berechnet					
(5) = am letzten Tag der Halbdekade					
(6) = von 07.00...19.00 MEZ					

Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
11.-15.	16.-20.	11.-15.	16.-20.	11.-15.	16.-20.
8... 9	9...11	8...10	9...11	5... 7	7... 8
-4...-3	-4...-2	-4...-2	-4...-2	-6...-4	-4...-3
25	34	23	24	19	22
5820	7790	6960	7560	6810	6570
7	2	(8)6	2(9)	(10)14	3
1... 2	0... 1	0... 2	0... 1	2... 3	0... 1
(12)11...17	0... 2	5...14	0... 5	5...15	2... 6
71	66	69	71	76	74
40...60	55...80	40...60 (13)	40...60	30...50	30...50
4... 6	7... 9	4... 8	5... 8	2... 4	4... 6
9,1	11,7	8,9	10,0	6,7	7,8
7,6	9,3	7,7	8,4	6,0	7,0
0... 2	2... 4	0... 3	3... 7	0... 2	5... 7
5... 8	1... 4	1... 6	0... 2	3... 6	0... 2
10...12	12...14	9...12	10...14	7...10	7...10
-4...-2	-3...-1	-5...-2	-5...-1	-6...-3	-7...-4
9...11	11...13	9...11	9...13	8...10	8...10
-5...-3	-3...-1	-4...-2	-5...-1	-4...-2	-5...-3
9...11	10...13	9...11	9...12	8... 9	8...10
-4...-2	-3... 0	-3...-1	-4...-1	-3...-2	-4...-2
9...11	9...11	9...11	9...11	8... 9	7... 9
-2... 0	-2... 0	-2... 0	-2... 0	-2...-1	-3...-1
75...125	65...115	100...195	95...195	100...185	100...180
55... 85	45... 75	65...100(14)	65... 95	85...100	80... 95
70...170	70...165	90...175	90...175	85...175	85...175
85...100	85...100	80...100	75...100	80...100	80...100
15...22	21...30	14...23	20...28	3...11	11...16
-1... 2	-2... 3	-2... 2	-1... 2	-2... 0	-3... 0
0... 1	0... 1	0... 2	0... 2	1... 3	0... 2
2... 4	2... 4	1... 3	2... 4	1... 3	3... 5

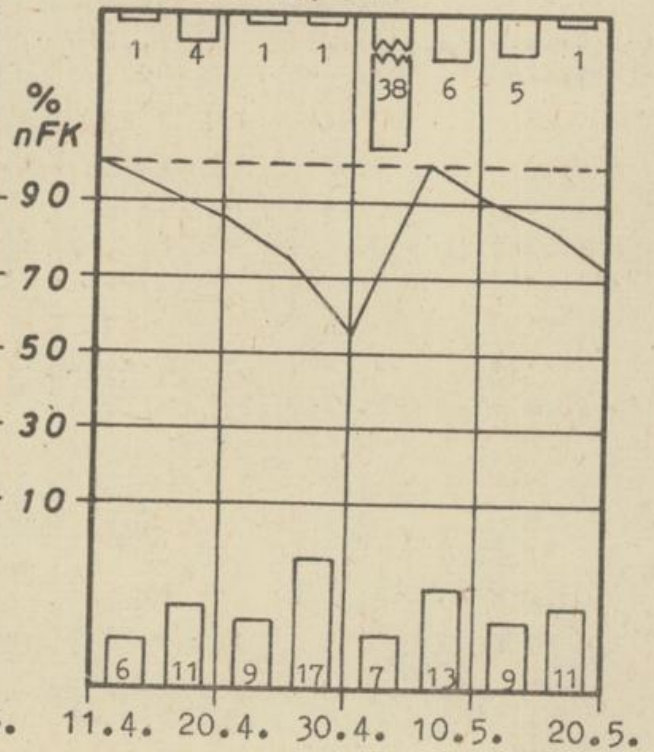
- (7) = Bez. Neubrandenburg meist um 5, Schwerin 15...30 mm
- (8) = Bez. Cottbus, Halle, Erfurt örtlich 15...20 mm
- (9) = Bez. Halle, Erfurt gebietsweise <1, Bez. Dresden gebietsweise 10...15 mm
- (10) = Erzgebirge meist 5...10, Harz, Thüringer Wald örtlich bis 30 mm
- (11) = Bez. Neubrandenburg gebietsweise 5...10 h
- (12) = Bez. Frankfurt 5...11 h
- (13) = örtlich bis 70 h
- (14) = schwere Böden im Bez. Halle z.T. 50...65 %

Wasserhaushaltsdiagramme 11.4. bis 20.5.1987

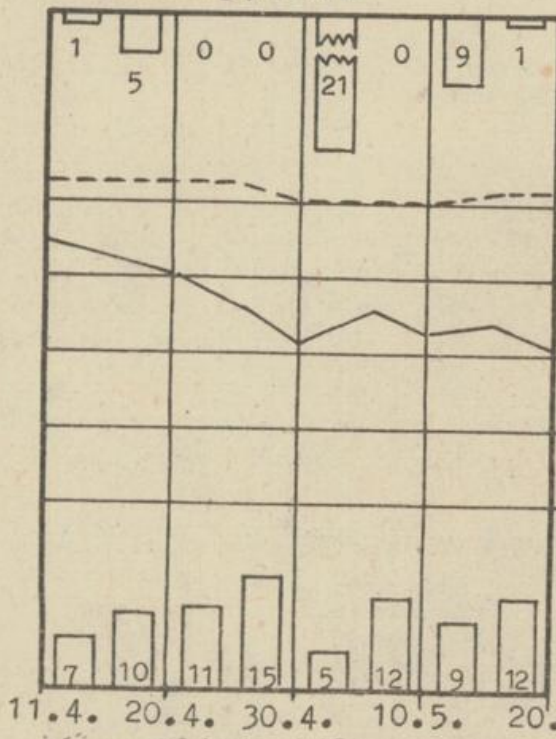
Groß Lüsewitz, D4b



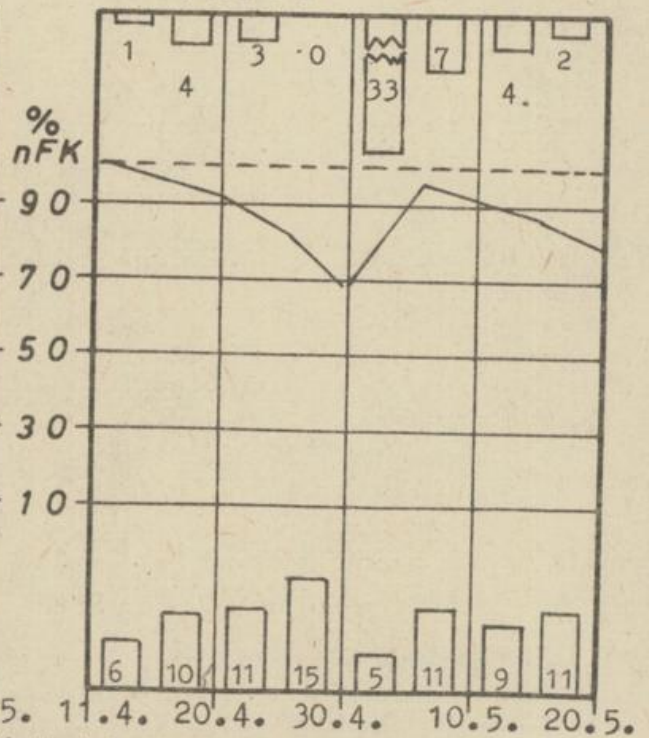
Müncheberg, D 2a



Magdeburg, Lö 1a



Gera, Lö 6b



obere Säulen - Niederschlag, Halbdekadensummen, mm

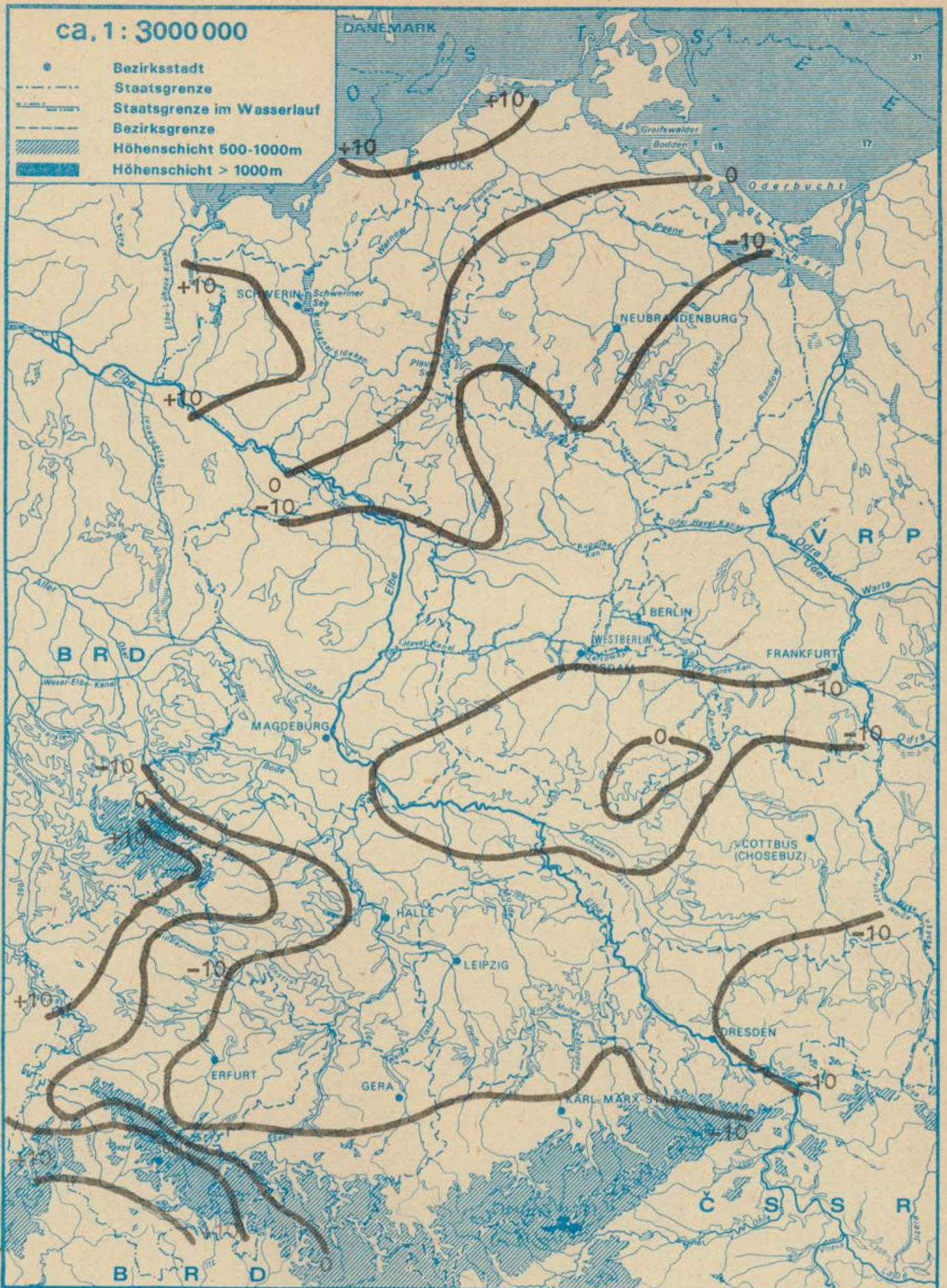
untere Säulen - Verdunstung, Halbdekadensummen, mm

————— - Bodenvasservorrat, 0... 50 cm Tiefe, % nFK

----- - Bodenvasservorrat, 50...100 cm Tiefe, % nFK

ca. 1 : 3 000 000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- ▨ Höhengschicht > 1000m



Klimatische Wasserbilanz in mm (Niederschlag minus Verdunstung)
2. Maidekade 1987

(vorläufige Werte)

Station	Relative Luftfeuchte Dauer < 70 %, h										Trocknungsbedingungen									
	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Boltenhagen	2	0	4	7	3	9	8	9	9	7	0	0	1	2	0	1	2	2	2	2
Groß Lüsewitz	1	0	2	6	0	9	6	12	9	4	0	0	1	2	0	1	2	3	2	1
Greifswald	4	0	10	11	2	9	9	15	14	14	1	0	2	3	0	2	2	3	3	3
Boizenburg	5	0	3	5	5	8	10	11	14	3	0	0	1	1	0	1	2	3	3	0
Schwerin	6	0	3	8	2	7	9	14	11	8	0	0	1	2	0	1	2	3	3	2
Teterow	6	0	6	6	0	4	8	13	9	9	0	0	1	1	0	0	2	3	2	2
Neubrandenbg	5	0	8	10	2	9	15	14	13	11	1	0	2	2	0	1	3	3	3	3
Seehausen/A.	9	3	8	10	8	10	12	12	12	8	1	0	2	2	1	2	3	3	3	2
Magdeburg	6	9	16	16	14	14	17	19	18	12	1	1	4	4	2	3	4	4	3	3
Neuruppin	10	7	16	11	11	11	13	24	16	11	2	1	4	3	2	2	3	4	4	3
Potsdam	12	10	13	15	7	9	15	14	11	12	2	1	3	3	1	1	3	3	3	3
Angermünde	9	3	11	13	7	9	14	13	12	12	2	0	3	3	1	1	3	3	3	3
Müncheberg	10	2	11	10	10	10	8	14	12	11	2	0	3	2	1	1	2	3	3	3
Lindenberg	12	1	12	13	11	10	14	15	14	10	2	0	3	3	2	1	3	3	3	2
Harzgerode	12	3	10	12	4	9	12	10	7	9	2	0	2	3	0	1	3	1	1	2
Artern	19	9	14	15	14	13	16	22	15	10	3	1	3	3	2	2	4	3	2	2
Wittenberg	11	0	11	12	8	11	11	17	21	10	3	0	3	3	1	3	3	4	3	2
Lpz.-Schkeud.	17	10	14	14	17	13	14	15	13	8	3	1	3	3	3	2	2	2	3	1
Oschatz	10	9	9	9	8	5	11	9	10	7	2	1	1	2	1	0	3	1	2	1
Cottbus	13	11	12	14	15	8	10	14	15	13	3	2	2	3	2	1	2	0	3	3
Leinefelde	13	5	7	8	7	6	15	7	11	3	2	0	2	2	1	2	3	1	2	0
Erfurt-Bind.	11	0	9	13	5	9	14	4	12	8	2	0	2	3	0	1	3	0	2	2
Meiningen	16	4	10	10	0	10	14	2	12	7	4	0	2	2	0	2	3	0	3	2
Gera-Leumn.	14	9	8	15	11	8	15	11	13	9	3	1	1	3	2	1	3	2	3	1
K.-M.-Stadt	13	15	3	15	17	1	15	16	14	3	3	2	0	3	3	0	3	3	2	0
Marienberg	14	16	0	14	20	2	13	10	13	2	3	3	0	3	3	0	3	1	2	0
Dresden-Kl.	14	0	13	15	20	8	16	16	15	6	3	0	2	3	3	2	4	3	3	1
Görlitz	9	14	6	12	15	0	11	7	9	0	2	2	1	3	2	0	3	1	2	0

Erläuterung: 4 = sehr gut, 3 = gut,
2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

PHÄNOLOGISCHER BERICHT- 2. Maidekade 1987

Beobachtungsergebnisse:

phänolog. Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Pflaume, b	04.-16.	01.-12.	<u>30.-09.</u>	<u>30.-13.</u>	08.-18.
Sauerkirsche, b	09.-14.	04.-14.	01.-08.	<u>29.-10.</u>	09.-17.
Birne, b	08.-20.	05.-15.	03.-11.	01.-10.	10.-20.
Apfel, b	15.-20.	10.-18.	07.-17.	06.-18.	19.-20.
Erdbeere, b	17.-20.	11.-17.	05.-11.	03.-15.	17.-20.
Winterraps, b	14.-20.	10.-17.	10.-18.	09.-17.	19.-20.
Stieleiche, BO	12.-18.	08.-15.	02.-10.	02.-18.	15.-20.
Fichte, M	11.-20.	09.-20.	05.-16.	02.-19.	-
Kiefer, M	13.-20.	11.-17.	09.-18.	09.-16.	17.-20.
Roßkastanie, b	15.-20.	10.-18.	08.-17.	03.-19.	17.-20.

Die Werte beziehen die dritte Aprildekade (unterstrichen) und die erste Maidekade mit ein.

Die Blattentfaltung setzte nach Dekadenmitte auch bei Robinie und Esche ein. Die Blütezeit der Tulpe ging zu Ende. Im südlichen Tiefland begann ab Dekadenmitte der Weißdorn zu blühen. Bis zum 20. war der Mais auf etwa 90, das Freilandgemüse auf etwa 80 % der jeweiligen Anbaufläche bestellt. Die Winterzwischenfruchternte stand kurz vor dem Abschluß. Mit der Schnittnutzung des Graslandes wurde begonnen. Verbreitet liefen Rüben und Körnerhülsenfrüchte auf. Ab Dekadenmitte setzte beim Mais und bei den Kartoffelsorten der Reifegruppen 3 und 4 der Aufgang ein. Flieder begann zu blühen.

Stand der phänologischen Entwicklung: Außer an der Küste und im Bergland, wo nahezu phänologischer Normalstand herrschte, lagen die mittleren Phaseneintrittstermine etwa 5 Tage nach den Normalwerten. Roßkastanie, b, und Stieleiche, BO, traten geringfügig verfrüht ein.

Witterungsbedingte Schäden: Durch Spätfröste wurden in geringem Umfang Kartoffeln und die Obstblüte betroffen.

Phänologische Betrachtungen: Die allgemein hohen Bodenwasservorräte werden weiterhin von entwicklungshemmender Wirkung sein. Falls es Ende Mai/Anfang Juni zur Ausbildung einer Hochdruckwetterlage kommen sollte (damit kann in etwa 80 % aller Jahre gerechnet werden), werden Lufttemperaturanstieg und Strahlungsreichtum besonders die Blühprozesse anregen und insgesamt zu einer Entwicklungsbeschleunigung führen. Es ist dabei zu beachten, daß der Wärmefaktor jetzt zunehmend in seinem Einfluß auf die Entwicklung zurückgeht. Daraus ist zu schließen, daß die bestehende phänologische Verspätung etwa bis Mitte Juni abgebaut sein wird. Eine Verfrüfung im Eintritt der einzelnen Phasen ist wenig wahrscheinlich. Mit folgenden Eintrittsterminen ist zu rechnen:

phänolog. Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Winterroggen, Ä	um 30.5.	um 27.5.	um 23.5.	um 24.5.	um 08.6.
Wintergerste, Ä	um 02.6.	um 30.5.	um 26.5.	um 27.5.	um 13.6.
Wiesenfuchschwanz, ab	um 08.6.	um 05.6.	um 03.6.	um 31.5.	um 10.6.
Knäuelgras, ab	um 15.6.	um 07.6.	um 08.6.	um 07.6.	um 20.6.
Winterroggen, ab	um 15.6.	um 12.6.	um 09.6.	um 09.6.	um 25.6.
Robinie, b	um 16.6.	um 11.6.	um 06.6.	um 05.6.	um 19.5.
Schwarzer Holunder, b	um 16.6.	um 11.6.	um 07.6.	um 06.6.	um 20.6.
Heckenrose, b	um 14.6.	um 07.6.	um 05.6.	um 05.6.	um 15.6.
Winterweizen, A	um 14.6.	um 11.6.	um 09.6.	um 11.6.	um 19.6.

b = erste Blüten, BO = erste Blätter, M = Maitrieb, ab = Vollblüte, Ä = Ährenschieben

Zur Frühjahrsbestellung 1987

Der Prozeß der Frostauflösung kam um den 28.3., außer im Bezirk Suhl, zum Abschluß. Im Laufe der dritten Märzdekade trockneten nur leichte Böden soweit ab, daß mit der Frühjahrsbestellung begonnen werden konnte. Verbreitet war es erforderlich, mit einfachen Entwässerungsmaßnahmen Oberflächenwasser von den Schlägen abzuführen. Mitte und Ende der ersten Aprildekade fielen östlich der Linie Greifswald - Plauen sehr ergiebige Niederschläge, die hier zu Störungen und längeren Unterbrechungen der Feldarbeiten führten. Danach stellten sich relativ günstige meteorologische Bedingungen für die Frühjahrsbestellung ein. Kurzzeitige Störungen traten Ende der zweiten Aprildekade (besonders Nordbezirke), längere in der ersten (besonders Bezirke Frankfurt, Cottbus, Halle, Gera, Dresden, Karl-Marx-Stadt) und in der dritten Maihalbdekade (besonders Bezirke Rostock, Schwerin und im Bergland außer Erzgebirge) ein. Die anhaltend hohen Bodenwasservorräte bedingten, daß bereits bei relativ geringen Tagessummen der Niederschlagshöhe Bearbeitbarkeit und Befahrbarkeit schnell beeinträchtigt wurden. Die Witterung während der Frühjahrsbestellung läßt sich in folgende Abschnitte einteilen:

26.3. bis 05.4.: 6 Tage zu kalt, 5 Tage zu warm; vom 31.3. bis 4.4. meist gebietsweise Frost in Bodennähe (am 1. verbreitet um -5 °C); sonnenscheinnormal; 7...10 mm Verdunstung; Niederschlagsdauer 6 bis 14 % der Gesamtzeit.

06. bis 10.4.: Zu warm; am 6./7. gebietsweise Frost in Bodennähe (bis -4 °C; sonnenscheinnormal; 5...7 mm Verdunstung; Niederschlagsdauer 4 bis 23 % der Gesamtzeit.

11. bis 30.4.: 15 Tage zu warm, 5 Tage zu kalt; am 13. (bis -4 °C), 14. (bis -5 °C) und 27. (bis -8 °C) verbreitet, sonst außer am 16., 20. bis 22., 25./26. und 29./30. gebietsweise Frost in Bodennähe (bis -3 °C); sonnenscheinreich; 39 bis 44 mm Verdunstung; Niederschlagsdauer 2 bis 8 % der Gesamtzeit.

01. bis 15.4.: 12 Tage zu kalt, 3 Tage zu warm; am 6., 8./9., 11., 14. gebietsweise Frost in Bodennähe (bis -4 °C); sonnenscheinarm; 25 bis 30 mm Verdunstung; Niederschlagsdauer 10...22 % der Gesamtzeit.

Bezirksmittel der Niederschlagshöhe (mm) und Niederschlagsdauer (h)

Bez.	26.3.-		06.4.-		11.4.-		01.5.-		Bez.	26.3.-		06.4.-		11.4.-		01.5.-	
	mm	h	mm	h	mm	h	mm	h		mm	h	mm	h	mm	h	mm	h
Ro.	7	16	15	15	17	16	32	38	Ha.	13	24	1	8	8	23	46	57
Sch.	14	37	3	7	22	29	43	58	Er.	13	20	2	8	16	15	41	47
Neu.	13	28	19	16	12	27	30	51	Ge.	11	21	12	17	12	24	58	79
Po.	19	34	10	20	9	22	40	48	Su.	17	26	6	6	12	11	52	62
Fr.	15	21	39	27	11	21	38	36	Dr.	16	30	24	18	11	34	41	61
Co.	17	24	35	23	11	26	46	46	Le.	7	23	24	18	11	26	46	55
Ma.	16	25	2	5	10	17	24	48	KMS.	16	31	35	26	18	40	53	71

Erfüllungsstand der Bestellarbeiten im Republikmaßstab

	10 % bestellt	50 % bestellt	90 % bestellt	Dauer, Tage
<u>Sommergetreide</u>				
Mittel(73/87)	17.3.	26.3.	10.4.	23
Maximum	07.4.(79)	13.4.(79)	24.4.(83)	45(83)
1987	02.4.	10.4.	20.4.	18
<u>Zuckerrüben</u>				
Mittel(73/87)	10.4.	20.4.	29.4.	19
Maximum	17.4.(75,77,86)	02.5.(79)	16.5.(83)	32(83)
1987	13.4.	22.4.	30.4.	17
<u>Kartoffeln</u>				
Mittel(73/87)	10.4.	23.4.	09.5.	29
Maximum	18.4.(86)	29.4.(86)	17.5.(79,83)	34(73,75)
1987	15.4.	27.4.	10.5.	25